

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N<sup>o</sup> 113.

Mittwoch den 15. Mai

1878.

**Heute**  
Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  und Nachmittags 2 Uhr  
anfangend,

## Versteigerung

im Auktionslokale Friedrichstraße 6.

Es kommen zum Ausgebot:

Gut gearbeitete, massive und gut erhaltene  
Mobilien, Betten, große Spiegel, 1 Bronze-  
Pendule, ganz wenig gebrauchte Gläser, 1 Ch-  
Service, gutes Werkzeug, 6 Herrenhemden,  
Bilder, 1 Douche-Apparat, 1 Petroleumherd,  
1 vollständige, fast neue Kücheneinrichtung u. s. w.  
Reflektanten auf gute Mobilien, Haus- und  
Küchengeräthe mache auf diese Versteigerung be-  
sonders aufmerksam.

Der Auctionator:  
Ferd. Müller.

428

## Morgen Donnerstag,

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  Uhr anfangend,  
findet die Versteigerung der  
guterhaltenen Möbel, Betten,  
Garnituren, des Werkzeugs, der  
Gold- und Silber-Sachen, Glas-  
und Porzellangegegenstände u. dgl.  
der Erben des Herrn Rentners  
Jossé im „Saalbau Schirmer“,  
Bahnhofstraße 12, statt.

Die Auctionatoren:

**Marx & Reinemer.**

## Nicht zu übersehen!

Süß- und Mineralwasser-Bäder liefern P. Kunz  
und Grünthaler, Neugasse 2a. Bestellungen daselbst im  
Laden bei Herrn Brecher und Langgasse 8e, 1 St. h. 7729  
Solid gearbeitete, ovale Tische, Klappstische und ein Secretär  
zu verkaufen Friedrichstraße 31. 8195

## H. Ebbecke's Buchhandlung

Wiesbaden (Kirchgasse 10)

empfehlte ihr reichhaltiges

Bücher-Lager aus allen Wissenschaften.

**Classiker & Prachtwerke.**

Reisebücher,

Reisekarten,

Jugendschriften,

Atlanten, Globen etc.

Leih-Bibliothek.

Journal-Lesezirkel.

## Sämmtl. Schulbücher & Lexika.

Schnelle Besorgung sämmtlicher Zeitschriften. 300

## Unterricht in der Rhetorik

8239

für angehende **Rechtsgelehrte, Referendare, Theo-  
logen** etc., sowie auch für **Gymnasiasten**, zu deren  
zukünftigem Berufe die frühzeitige Erlernung und  
praktische Uebung der öffentlichen Rede von unbe-  
rechenbarem Vortheil ist, ertheilt

Kirchgasse 20,

Director **Wenzel**,

I. Etage.

rhetorischer und dramatischer Lehrer.

## Zur gefälligen Notiz.

Meine geehrten Abnehmer benachrichtige ich, daß der Tage-  
löhner **Wilh. Jung** nicht mehr bei mir im Dienst steht.  
Wiesbaden, den 15. Mai 1878.

8519

**Louis Ries**, Holzhändler.

## Specialität

**Bettwaaren, Ausstattungen,  
fertige Bettwäsche.**

## Betten-Fabrik.

Langgasse 25. **Bernh. Jonas**, Langgasse 25.

Garantie, billigste, feste Preise. 8546

## Neue Matjes-Häringe

eingetroffen bei

**A. Schirmer**, Markt 10. 8549



## Holzversteigerung.

**Dienstag den 21. Mai a. c., Vormittags 9 Uhr anfangend**, werden in dem **fiscalischen Waldbistricte Eschbach No. 49 und 56**, Schutzbezirk Wehen, folgende Holzsortimente öffentlich versteigert, nämlich:

2 eichene und 40 birchene Stämmchen von zus. 5,48 Festmeter, 9 hainbuchene und 15 birchene Stangen I. und 28 Stück

II. Classe,

21 R.-M. buchenes Prügel-, 2 R.-M. birchenes Scheit- und 105 R.-M. gemischtes Prügelholz,

5 R.-M. buchenes Stockholz, sowie

650 Stück buchene und 4969 Stück gemischte Wellen.

Das Holz lagert unmittelbar am sog. Herzogsweg und ist sehr bequem abzufahren.

Auf Verlangen Creditbewilligung bis zum 1. September a. c. Fasanerie, den 13. Mai 1878. Königl. Oberförsterei.

350

Flindt.

## Bekanntmachung.

Bei der unterzeichneten Verwaltung ist eine **Portier-Stelle** vacant.

Festes Gehalt: 1140 Mark pro Jahr und Dienstkleidung.

Eintritt sofort.

**Der Verfügung Königlicher Regierung entsprechend**, wollen sich nur **civilversorgungsberechtigzte Militär-Anwärter**, unter Vorlage ihrer Zeugnisse, persönlich melden. **Sprachkenntnisse** erwünscht.

Wiesbaden, 14. Mai 1878. Städtische Cur-Verwaltung. F. Heyl.

## Bekanntmachung.

**Donnerstag den 16. Mai Nachmittags 5 Uhr** sollen in der neuen Colonnade folgende Gegenstände: **Alte Oefen, altes Eisen, Bleirohr und Zink**, gebrauchte **Messingklüster und Laternen**, wegen erfolgten **Nachgebots** einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt werden.

Die Versteigerung der übrigen am 13. Mai ausgesetzten Gegenstände, als: **Eiserne Gartenbänke, altes Gehölz u. s. f.** ist genehmigt. Zahlung dafür ist an die **Curcasse** zu leisten.

Wiesbaden, 14. Mai 1878. Städtische Cur-Verwaltung. F. Heyl.

## Notizen.

Heute Mittwoch den 15. Mai, Vormittags 9 Uhr:

Termin zur Geltendmachung von Ansprüchen an die Concursmasse des Grundgräbers Philipp Emmel zu Wiesbaden, bei Königl. Amtsgericht VI. (S. Eogl. 92.)

Vormittags 9 1/2 Uhr:

Versteigerung von guterhaltenen Mobilien, Werkzeug, Haus- und Küchengeräthen u., in dem Auktionslofale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

## Nachsen

für Wagen und Karren von 22—41" Stocklänge, **schöne und beste Qualität, neue Sendungen** angekommen und in **großer Auswahl** vorrätig bei

8572

G. Schöller in Wiesbaden, Dohheimerstraße 14.

## Nechte Spitzen,

sowie Kleider und Gardinen werden schön und vorsichtig gewaschen **Walramstraße 4**, 2 Treppen hoch.

8524



**Hundescherer und -Reiniger**

**Nagel wohnt Faulbrunnenstraße 8.**



**Amerikanische Riesen-Domattospflanzen** mit glatter Frucht, starke, piquirte Sellerie, Lauch, Rotherüben, Stiel von englischem Victoria-Rhabarber, sowie **schöner Kopfsalat** fortwährend zu haben bei

8553

Gärtner C. Spanknebel, Dohheimerstraße 52.



**Verehrliches Cur-Orchester wird hiermit um öftere Vorführung von Reger- und russ. Volksliedern gebeten.**

8502

## Avis.

On cherche pour une jeune fille de la Suisse française et de bonne famille, une place comme gouvernante ou dame de compagnie en fille ou près d'ici. S'adresser à l'Expédition de cette feuille.

2000

Eine geprüfte Lehrerin erteilt Unterricht in allen Fächern. Näheres Walramstraße 33.

8573

Eine **geübte Friseurin** empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem Hause. Näh. Langgasse 6, 3 St. h.

8567

## An August, Cassirer a. D.

(Zum 12. Mai.)

Wenn Du auch gestern hast versäumt  
Un'rer Gesellschaft Sitt' und Pflicht,  
So sind wir doch gleich ausgeräumt,  
Du duldest diesen Casus nicht.

Am Tage der Geburt muß Jeder  
Und sei es, wer es eben mag,  
Ein Fäßchen setzen, nicht von Leder,  
Sonst bleibt's ihm immer eine Schmach.

Drum, lieber August, sei vernünftig  
Und lade uns hübsch Alle ein,  
Damit an diesem Tag wir zünftig  
Uns Deines Daseins auch erfreu'n!

8527

Fünf A.

Ein **kleines Landhaus** ist sofort sehr billig zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Expedition.

8539

**35—40,000 Mark** gegen gute hypothetariische Sicherheit gesucht. Näheres Expedition.

8558

**500 Mark** werden auf ein Grundstück zu leihen gesucht. Näheres Expedition.

8512

Ein **Siegelring**, mit den Buchstaben C. O., ist verloren worden. Abzugeben in der Expedition d. Bl.

8566

## Dienst und Arbeit.

### Personen, die sich anbieten:

Eine **Kleidermacherin** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Römerberg 25 im Laden.

8507

Eine **Frau**, im Nähen geübt, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres Expedition.

8515

Eine **junge, kinderlose Frau** sucht einige Monatsstellen oder Beschäftigung für den ganzen Tag. Näh. Mauergasse 8, Bdh.

8516

Ein **perfektes Bügelmädchen** sucht Beschäftigung. Näh. Mauergasse 15 im Seitenbau.

8518

Eine **Frau** f. Monatstelle. N. Mauerg. 2, 5th. 3 St. h.

8538

Ein **anständiges Mädchen, Norddeutsche**, sucht Stelle als Köchin oder Stubenmädchen; dasselbe ist in jeder Arbeit gründlich erfahren und versteht perfekt zu nähen. Näheres Schwalbacherstraße 41 im 3. Stod.

8528

Ein **anständiges, williges Mädchen**, welches etwas kochen, sowie waschen und bügeln kann, sucht eine Stelle als Mädchen allein. Näheres Helenenstraße 2a, eine Stiege hoch.

8529

Einige **Mädchen**, in Geschäftshäuser passend, sind noch zu haben; gesucht wird ein Hausmädchen, welches bügeln kann, durch G. Seib, Saalgasse 4.

8543

Stellen suchen: Ein nettes, gewandtes Buffetmädchen, zwei durchaus erfahrene Haushälterinnen, 1 ganz perfekte Kammerjungfer, feinere Haus- und Zimmermädchen, deutsche und franz. Bonnen, 1 Kaffeeköchin, 2 feinsbürgerliche Köchinnen, 3 feine Kindermädchen, Kellner, Diener und Hausburschen durch

Fr. Birck, kleine Webergasse 5.

8564

Eine **Person** gesetzten Alters, welche gut kochen kann, überhaupt eine Haushaltung zu führen im Stande ist, sucht zum sofortigen Eintritt Stelle. Näh. Marktplatz 3, Hinterh.

8530

Ein **Mädchen** vom Lande, das hier noch nicht gebient hat, sucht Stelle. Näh. Hochstätte 23.

8511



Ein Mädchen geſetzten Alters ſucht eine Stelle als Zimmermädchen oder als feineres Kinder mädchen. Näheres Helenenſtraße 6 im Hinterhaus bei Frau Schmitt. 8513

**Ein tüchtiges Zimmermädchen** mit den beſten Empfehlungen ſucht Stelle. Näh. Herrnmühlgaſſe 4, 1 Stiege. 8520

Ein junges Mädchen, das ordentlich ſchneidern kann und Liebe zu Kindern hat, ſucht eine Stelle als Kinder mädchen und kann gleich eintreten. Näh. Rheinſtraße 70, 2 Stiegen. 8496

Ein nettes, junges Mädchen von auswärt, welches nähen, bügeln und ſerviren kann, hier fremd, wünſcht Stelle als feines Kinder mädchen oder auch in einem Geſchäft; daſſelbe ſieht mehr auf gute Behandl. als hoh. Lohn. Näh. d. **Birk**, kl. Weberg. 5. 8574

Ein ſtarke, ſaubere Mädchen, das gut kochen kann und alle Hausarbeit verſteht, wünſcht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein durch **Birk's Bureau, kleine Webergasse 5.** 8569

Ein tüchtige Reſtaurationsköchin ſucht ſofort Stelle durch **Ritter, Webergasse 13.** 8570

Ein feineres Hausmädchen, welches nähen, bügeln und ſerviren kann, ſucht Stelle durch **Ritter, Webergasse 13.** 8570

Ein gewandtes Servirmädchen ſ. Stelle d. **Ritter, Weberg. 13.**

Ein brave Mädchen, das biß jetzt 3 Jahre in einer Stelle war, nähen, bügeln, ſerviren und bürgerlich kochen kann, wünſcht ſich in der feinen Küche noch auszubilden. Daſſelbe ſieht nicht auf hohen Gehalt. N. d. **Birk's Bureau, kl. Webergasse 5.** 8575

Ein junges Mädchen vom Lande, das ſehr gutes Zeugniß beſitzt, wünſcht gleich eine Stelle zu Kindern. Näh. durch Frau **Schabel, Michelsberg 18, eine Stiege hoch.** 8559

Ein junger Mann ſucht Stelle als Kutscher oder Diener. Näheres Mauergaſſe 2. 8560

Ein Conditor-Gehülfe ſucht Stelle als Volontair. Näheres im Geſellenverein Wellrißſtraße 15. 8522

Ein junger Schreinergeſelle ſucht Arbeit. Näh. Röderſtraße Nr. 33 im Seitenbau, 1 Stiege hoch links. 8510

### Personen, die geſucht werden:

Saalgaſſe 14 wird eine tüchtige Waſchfrau geſucht. 8568

Ein im Weißzeugnähen geübtes Mädchen geſ. N. Exp. 8517

Geübte Kleidermacherinnen werden gegen hohes Salair ſofort geſucht. D. Kirchner, Langgaſſe 38. 8487

Geſucht ein feineres Hausmädchen, welches ſerviren, waſchen und bügeln kann. Eintritt Ende Mai. Meldezeit biß 12 Uhr. Näh. Louiſenſtraße 2. 8499

Ein Mädchen für allein geſucht Albrechtſtraße 2a, P. 8505

Faulbrunnenſtraße 5 wird ein ordentliches Dienſtmädchen geſ. Ein Dienſtmädchen geſucht Neugasse 13. 8561

Ein brave Kinder mädchen wird geſucht. Näh. Hellmundſtraße 25 a, 2 Stiegen hoch. 250

**Geſucht** wird eine Küchenhaushälterin, eine Haushälterin für ein Privathotel, feibürgerliche Köchinnen, Mädchen, die kochen können, für allein, d. **Ritter, Weberg. 13.**

Ein brave, einfaches Dienſtmädchen geſucht. N. Exp. 8571

Ein tüchtiges Spülmädchen gegen hohen Lohn geſucht durch **Ritter, Webergasse 13.** 8570

Geſucht eine mit guten Zeugniſſen verſehene, perf. Herrſchaftsköchin zu Fremden, ſowie 3 Reſtaurationsköchinnen, 2 israel. Köchinnen für hier und nach Darmſtadt, 4 Herrſchaftsköchinnen für hier, nach England und Holland, 5 Mädchen als ſolche allein, 1 junges Kinder mädchen, 1 geſetztes Mädchen, das kochen kann, zu einer feinen, einzelnen Dame d. **Fr. Birk, kl. Webergasse 5.**

### Geſucht

kräftige Mädchen von 14 biß 17 Jahren und geübte Drückerrinnen, ſowie ein Lehrling für meine mechanische Werkſtätte. Wiesbadener Staniol- & Metallapfel-Fabrik. 8554

A. Flach.

**Schweizer geſucht von Lorenz Kett, Eltville (Rheingau).** 8500

Geſucht wird ein junger Koch d. **Ritter, Weberg. 13.** 8570

Ein tüchtiger Schreiner geſucht. Näheres Expedition. 8545 (Fortſetzung in der Beilage.)

## Wohnungs - Anzeigen.

### Gefuche:

Eine ältere Dame ſucht 2 einfach möblierte Zimmer auf längere Zeit zu miethen. Preis nicht über 45 Mark monatlich. Offerten unter K. W. bei der Exped. d. Bl. abzugeben. 8535

Geſucht für eine kleine Familie eine möblierte Villa zum Alleinbewohnen oder Bel-Etage mit Anrecht auf Garten per 1. September. Offerten unter M. H. 12 franco an die Exped. d. Bl. zu ſenden. 8577

Eine kleine, ſtille Familie ſucht eine Parterre-Wohnung von 4-5 heizbaren Zimmern mit Garten in freier Lage auf Juli oder October. Offerten mit Preisangabe unter Chiffer 3 H. in der Expedition d. Bl. abzugeben. 8565

## Wohnungs - Gesuch.

Eine alleinstehende Dame ſucht auf Anfang October eine unmöblierte Wohnung von 4 Zimmern neß Zubehör in der Nähe der Curanlagen oder des Kochbrunnens, womöglich mit Penſion. Offerten mit Preisangabe bittet man Neugasse 9 im Laden abzugeben. 8486

Ein im Freien ſtehender **Schuppen** wird zu miethen geſucht. Näheres bei Zimmermann, Hochſtätte. 8411

### Angebote:

Adelhaideſtraße 9, Hinterh., Part., iſt ein möbl. Zimmer mit Koſt an einen Herrn, ſowie eine Manſarde zu verm. 8942

**Hellmundſtraße 27a, Bel-Etage,** ſind ſchön möblierte Zimmer mit oder ohne Penſion zu vermieten. Engliſche und franzöſiſche Converſation, Mitbenutzung des Flügels. Auch wird **Sprach- und Muſik-Unterricht,** ſowie Nachhülfe in den Elementarfächern in und außer dem Hause ertheilt. 8327

**Hellmundſtraße 27a** well furnished rooms, with or without board, in a first class family. English and French spoken. English, French, German and Music lessons at moderate terms. 8327

Karlſtraße 32 iſt die Bel-Etage, beſtehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf gleich oder ſpäter zu vermieten. 8504

**Leberberg 5** ſind 1-2 möbl. Parterre-Zimmer mit Penſion ſogleich zu verm. 8490

Louiſenſtraße 14 iſt Bezugs halber zu 500 Gulden jährlich die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern, Küche, Manſarden zum 1. Juli oder früher zu übertragen. 8497

Obere Rheinſtraße iſt ein unmöbliertes Zimmer in der Frontſpiße zu vermieten. Auf Verlangen kann auch Theil von der Küche und allem Zubehör gegeben werden. Näheres in der Expedition d. Bl. 8576

Schulberg 6 iſt ein möbliertes Zimmer und eine Dachkammer zu vermieten. Näh. 1 Stiege hoch. 8508

Schulgaſſe 4, Vorderhaus, 1. Stock, iſt ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 8536

## Sonnenbergerstraße 17

iſt die möblierte Parterre-Wohnung vom 15. Juni c. anderweitig zu vermieten, deſgleichen Stallung und Zubehör. 8493

In anſtändigem **Hauſe** mit **Garten** 2 Zimmer mit aufmerkſamer Bedienung zu mäßigen Preiſe. Näh. Exped. 8446

Ein ſchön möbliertes Zimmer, Parterre, nahe am Kochbrunnen, iſt zu vermieten. Näh. Exped. 8506

**Ein Salon** mit Schlafzimmer möbliert zu vermieten Saalgaſſe 8. 8521

Arbeiter erhält Koſt u. Logis Ellenbogeng. 8, Kleidergeſch. 8555

Ein Arbeiter erhält Koſt und Logis Faulbrunnenſtr. 9. 8489

2 Arbeiter können Logis erhalten Webergasse 42, S., 2 St. 8491

(Fortſetzung in der Beilage.)



## Bekanntmachung.

Morgen Donnerstag den 16. Mai  
Mittags 12 Uhr wird auf dem Man-  
ritinsplaz dahier ein zweispänniger

## Fuhrwagen,

noch fast neu, für schweres Fuhrwerk,  
öffentlich versteigert.

Die Auktionatoren:

**Marx & Reinemer.**

433

## Neuester Taschen-Fahrplan,

Preis 20 Pfg., vorrätig bei

8488

**P. Hahn**, Papierhandlung, Langgasse 5.

## Geschäfts-Gröffnung.

Ich bringe hiermit zur Kenntniß, daß ich dahier Friedrich-  
straße 8 ein

## Bildhauer-Geschäft

errichtet habe.

Indem ich mich zur Ausführung aller in dieses Fach ein-  
schlagender Arbeiten ergebenst empfehle, garantire ich mäßige  
Preise und solide, geschmackvolle Arbeit.

Wiesbaden, im Mai 1878. Hochachtungsvoll

**W. Leissring**, Bildhauer,  
Friedrichstraße 8.

8494

## Schöner Sommerflor

in allen Arten zum Auspflanzen ist billigst zu  
haben **Emserstraße 8**, Kunst- und Handels-  
Gärtnerei.

8498

## Möbel-Verkauf.

Eine Garnitur, bestehend aus **Kanape**, 2 **Sesseln**,  
6 **Stühlen in braunem Plüsch**, eine Garnitur in grünem  
Plüsch, **Damast-Garnituren**, **Spiegelschränke**, **An-  
kleidespiegel**, **Kaunize**, **nußbaumene Kleiderschränke**, **Rom-  
moden**, **Wajchtische**, **Spiegel**, **französische Betten**, **Sprung-  
rahmen**, **Rohhaar-Matratzen**, sowie einzelne Theile,  
**Schreibtische**, **Ausziehtische**, verschiedene Sorten **Rohr-  
und Strohstühle**, 8 **Mahagoni-Speisetische**, **Kanape**, **Küchen-  
schränke**, ein schöner **Plüsch**, **Sand-** und **Reisetoilette**.

Auch werden **gebrauchte Möbel**, Alles in gutem Zustande,  
billig verkauft.

428

**Ferd. Müller**, Michelsberg 22.

## Buchen-Scheitholz

wird abgegeben **Saalgasse 13**.

8450

Ein getragenes, vorigjähriges **Sommer-Costüm** für  
4 Thaler und ein fast neuer, sehr eleganter **Sommer-Anzug**  
von feinstem **Yoner Seidenstoff**, aber nicht mehr ganz modern,  
für 20 Thaler zu verkaufen. Näheres in der Expedition  
dieses Blattes.

8495

Eine vollständige **Wirthschafts-Einrichtung**, ganz oder  
einzeln, zu verkaufen. Näheres Expedition.

8501

50—60 Ctr. gutes **Wiesenheu** u. 6—700 Gebund **Kornstroh**  
zu haben bei **F. Rausch**, Georgenborner Hofhaus.

8509

## Erklärung.

Die Unterzeichneten sind zu der Erklärung gezwungen, daß  
sie keinerlei Verpflichtungen übernommen haben, noch über-  
nehmen werden; irgend welche Schulden, die ohne ihren per-  
sönlichen oder schriftlichen Auftrag auf ihren Namen creditirt  
werden, anzuerkennen.

Wiesbaden, im Mai 1878.

**Carl Zollmann**, Lehrer.  
**Elise Zollmann**.

8531

## Zur gefl. Beachtung!

Hiermit mache ich die ergebene Anzeige, daß ich **Tannus-  
straße 10** wieder ein **Ladengeschäft** in meinen selbst-  
verfertigten **Elfenbein-** und **Hirschhornwaaren** er-  
richtet habe. Alle in das **Kunstdrechslerfach** einschlagenden  
Anfertigungen und Reparaturen werden bestens ausgeführt.

8532

**Jean Geismar**.

## Waschstoffe

### für Costüme

empfehlen in überraschend grosser Aus-  
wahl zu festen Preisen

## Gebrüder Rosenthal

39 Langgasse 39.

Für gutes Tragen und Waschen  
leisten wir Garantie.

415



## Neue Fischhalle

(Ecke der Gold- u. Metzgergasse).

Ganz frisch vom Fang in Eis verpackt: **Edmonder Schell-  
fische** und **Calbian** (so frisch wie im Winter), sehr frische und  
billige **Seezungen (Soles)**, **Merlans**, **Zander (Satak)**, lebende  
**Flyschfische** und **Krebse**. Ferner sind frisch eingetroffen: **Nechte  
Rheinfalm**, im Ganzen per Pfd. Mk. 1.90, im Auschnitt  
etwas höher, **Steinbutt (Turbot)** per Pfd. 90 Pfg., **Tarbutt  
(Barbues)** 70 Pfg., **Matrelen (Maquernaux)** billigt

430

**F. C. Hench**, Hoflieferant.

**Rohen und abgekochten Schinken**,  
**abgekochtes Hamburger Rauchfleisch**,  
**feinste Cervelatwurst**, **Salami**, **Mortadella**,  
**Rothwurst** und **Blasenschinken**, sowie  
die beliebten **Knackwürstchen** zum Rohessen

à 20 Pfennig

empfiehlt

**J. Gottschalk**,

8548

Ecke der Mühl- und Goldgasse.



## Fischhandlung

**Häfnergasse 9.**

Frisch eingetroffen: **Sehr schöne Maifische**, billigt  
**ächter Rheinfalm**, **frische Seezungen**, **Steinbutt**,  
**Merlans**, **Rothbart (rouget)**, lebende **Aale**, **Karpfen** und  
**Schleien**, **Meeräschen (mulets)** etc.

8479



# Mein Geschäfts-Lokal

befindet sich von heute an

## 8<sup>d</sup> Langgasse 8<sup>d</sup>,

gegenüber der Hofapotheke.

*Ad. Lange, Wäsche-Geschäft.*

7601

### Verein der Künstler und Kunstfreunde.

#### VI. Haupt-Schluss-Versammlung (mit Damen)

für das Wintersemester 1877/78

Montag den 20. Mai c. Abends 7 1/2 Uhr  
im grossen Casino-Saale.

#### CONCERT

unter Mitwirkung des Herrn Musikdirectors **Heymann.**

Wegen Einführung von Nicht-Mitgliedern wolle man  
sich an Herrn C. Hensel wenden.

Nach dem Concert: **Gemeinschaftliches Souper.**  
Einzeichnungen dazu nimmt der Herr Casino-Restaurateur  
entgegen. 312

### Weisse Damenröcke,

glatt und gestickt, von Mk. 2,60 anfangend,  
sowie sonstige

### Damen- und Kinder-Wäsche

empfiehlt in frischer Sendung und grosser  
Auswahl billigst

**Franz Altstaetter Sohn,**  
Webergasse 14.

7277

### Schnupf-Tabake

empfiehlt in frischer Sendung  
8541

**J. C. Roth, Langgasse 18.**

Ein Einspänner-Deconomiwagen, ein Vergnügungs-  
wägelchen mit Verdeck, ein plattirtes und zwei gewöhnliche Pferde-  
geschirre, zwei Sättel nebst Zäumen in bestem Zustande sind  
zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 6487

### Wochenzeichenschule.

Heute Mittwoch den 15. Mai Nachmittags 2 Uhr: Eröffnung  
des Sommersemesters obiger Anstalt, Dranienstrasse 5, 1 Stiege  
hoch. Auch werden alsdann neue Schüler aufgenommen. Das  
Honorar beträgt 2 Mark pro Monat.  
219 **Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.**

### Kriegerverein „Germania“.

Samstag den 18. d. Mts. Abends 9 Uhr findet im  
Vereinslokale eine **General-Versammlung** statt.

#### Tagesordnung:

- 1) Antrag der Rechnungs-Prüfungs-Commission (Gesang-  
Abtheilung betr.);
- 2) Antrag des Vorstandes bezüglich zeitweiser Aufhebung der  
Festlichkeits-Beiträge;
- 3) Vereinsangelegenheiten.

Der Wichtigkeit wegen wird um recht zahlreiche Betheiligung  
er sucht. **Der Vorstand.** 137

### Turn-Verein.

Sonntag den 19. d. Mts. findet das diesjährige  
Auturnen auf unserem Turnplatz im **Distrift**  
**Melberg** statt und laden unsere Mitglieder, sowie  
Freunde zu recht zahlreichem Besuche freundlichst ein.

Für gute Getränke und Speisen sorgt bestens  
**Der Vorstand.**

Abmarsch präcis 1 Uhr vom Vereinslokale  
„Zur Stadt Frankfurt“. 176

### Die Möbel-Fabrik

von

4356

### Martin Jourdan in Mainz,

Johannesstrasse, vis-à-vis der evangel. Kirche,  
empfiehlt zu **billigsten Preisen** und **bester Bedienung**  
größtes Lager in **Specialitäten angefertigter Möbel** jeden  
Genres und Styles für Ausstattungen, Gasthöfe, Casino's etc., wie  
auch einzelner Gegenstände für den **gewöhnlichen Bedarf.**

### Weinetiquetten,

alle Sorten, stets vorrätzig bei  
151

**Jos. Ulrich, Kirchgasse 19.**

**Specialist für Sichtsranke etc. M. Frey wohnt**  
**Friedrichstrasse 8, 2 Treppen, Vorderhaus.** 4907



Vorzügl. blaue **Kartoffeln** per Kpf. 35 Pf., gelbe **Kartoffeln** p. Kpf. 32 Pf. sind zu h. Louisenstr. 32, Ecke d. Kirchg. 8557  
Eine **Waschkommode**, 1 Conjolschen, 1 Nachttisch, 1 gebrauchte Bettlade, 1 Bügelbrett billig zu verk. Welltrichstraße 14. 8523  
**Schöne, ovale Tische** per Stück 22 Mark zu verkaufen **Steingasse 20, Hinterbau.** 8551

**Kleiderschränke**, nußbaum-lackirt, einthürig, werden zu 20 und 24 Mark abgegeben bei **Wolf, Römerberg 7.** 8537

**Rohrstühle**, 6 Stück neue nußbaum-polirt, à 4 Mark und ein einthüriger Kleiderschrank für 16 Mark zu verk. N. E. 8525

**3 Fenster**, à 2 Meter 9 Cm. hoch, 1 Meter 7 Cm. breit, zu verkaufen **Bahnhofstraße 11a.** 6495

**158 Rth. ew. Klee** von 3 Aekern am Todtenhof sind zu verkaufen. Näh. **Bebergasse 44.** 8542

**1 1/2 Morgen ewiger Klee** zu verkaufen. Näheres **Römerberg 4.** 8552

**1/2 Morgen ewiger Klee** ist zu verk. Näh. **Hochstätte 20.** 8556

**Teppiche** werden gereinigt **Saalgasse 4** bei **G. Seib.** 8543

Eine hochtragbare **Ruh** zu verkaufen **Ludwigstraße 8.** 8514

### Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die Nachricht, daß unsere liebe Mutter,

**Philippine Jung Wwe.,**  
geb. **Röhrig,**

heute Nacht verschieden ist.

Statt besonderer Einladung diene die Anzeige, daß die Beerdigung Mittwoch den 15. Mai Nachmittags 4 Uhr vom Sterbehause, Schwalbacherstraße 43a, aus stattfindet.

Wiesbaden, den 13. Mai 1878.

8562

Die Hinterbliebenen.

### Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten hiermit die traurige Mittheilung, daß mein lieber und unvergeßlicher Gatte,

**Herr Johann Franz Roulland,**

Könl. Preuß. Oberstlieutenant,

nach langen Leiden am Montag den 13. Mai Morgens 8 Uhr sanft verschieden ist.

Statt besonderer Anzeige diene zur Nachricht, daß die Beerdigung Donnerstag den 16. Mai Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhause aus stattfindet.

Um stille Theilnahme bittet

Die trauernde Gattin:

8547

**Augustine Roulland, geb. Schulz.**

### Dankagung.

Allen Denen, welche an dem schweren Verluste unseres vielgeliebten Vaters, Schwiegervaters und Großvaters, **August Wagner**, so herzlichen Antheil nahmen und ihn zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten, sagen wir unseren tiefgefühlten Dank.

8550

Die trauernden Hinterbliebenen.

Herzlichen Dank Allen, welche uns bei dem schmerzlichen Verluste unseres lieben Sohnes und Bruders, **Philipp Bender**, so tröstend zur Seite standen und welche ihn zur letzten Ruhe geleiteten.

8540

Die trauernden Hinterbliebenen.

### Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

13. Mai.

Geboren: Am 9. Mai, dem Bädergehilfen **Julius Held** e. S., N. Carl Conrad Jacob. — Am 6. Mai, dem Kaufmann **Louis Windmüller** e. T., N. Annie. — Am 6. Mai, dem Schuhmacher **Josef Mint** e. T., N. Catharine Emilie. — Am 11. Mai, dem Gärtnergehilfen **Conrad Kuhl** e. S. — Am 9. Mai, dem Buchbindergehilfen **David Nidel** e. S., N. August Heinrich. — Am 9. Mai, dem Maschinisten **Conrad Habermehl** e. S., N. Conrad. — Am 11. Mai, dem Schuhmacher **Christoph Schiebeler** e. S. — Am 12. Mai, dem Tagelöhner **Wilhelm Schmidt** e. T. — Am 9. Mai, dem Apotheker **Christian Neus** e. S., N. Heinrich Alexander. — Am 9. Mai, dem Tagelöhner **Jacob Bommersheim** e. T., N. Clara Elisabeth Juliane. — Am 12. Mai, dem ordentlichen Lehrer an der höheren Bürgerschule **Constantin Stephan** e. T. — Am 12. Mai, dem Schlosser **Carl Berner** e. T. e.

Verheirathet: Am 11. Mai, der Sattler **Friedrich Reinhard Christmann** von hier, wohnh. dahier, und **Philippine Wilhelmine Eva Marie Bahler** von Sonnenberg, bisher dahier wohnh. — Am 11. Mai, der Zimmergehilfe **Christoph Wilhelm Kloss** von Springen, A. L. Schwalbach, wohnh. dahier, und **Kosine Held** von Münchhausen, A. Herborn, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 10. Mai, der Rentner **Nicolaus Leutner** von Hamburg, alt 58 J. 11 M. 25 T. — Am 10. Mai, der Rentner **Rudolf Ulrich**, alt 59 J. 2 M. 25 T. — Am 11. Mai, Gertrude, T. des Tagelöhners **Jacob Jey**, alt 6 J. 1 M. 2 T. — Am 11. Mai, Carl Friedrich Christian, S. des Schuhmachergehilfen **Georg Höfler**, alt 6 M. 13 T. — Am 11. Mai, Marie, geb. Köfinger, verw. gewesene **Trombetta**, geschiedene Ehefrau des Musiklehrers **Wilhelm Wülfinghoff**, alt 66 J. 8 M. 28 T. — Am 11. Mai, Catharine, T. des Maurergehilfen **Carl Kaiser**, alt 3 J. 8 M. 4 T. — Am 11. Mai, der verw. Gewerbechul-Director a. D. **Alexander von Köller** von Isehoe, alt 75 J. 1 M. 15 T. — Am 11. Mai, **Ludwig Adolf**, S. des Färbergehilfen **Adolf Freund**, alt 1 M. 23 T. — Am 12. Mai, **Philipp Franz Emil**, S. des Tagelöhners **Friedrich Wilhelm**, alt 1 J. 9 M. 24 T. — Am 12. Mai, **Magdalene**, geb. **Bastian**, Ehefrau des Tagelöhners **August Flud**, alt 26 J. 9 M. 9 T. — Am 12. Mai, **Gustav Richard**, S. des Königl. Kammermusikers **Arno Stamm**, alt 9 M. 28 T. — Am 12. Mai, **Friederike**, geb. d'Heureufe, Wittve des Deffillateurs **August Kuhlcke** von Berlin, alt 76 J. 1 M. 1 T. — Am 12. Mai, der unverheir. Tagelöhner **Carl Spannbauer** von Komotau in Böhmen, alt 36 J. 3 M. 12 T. — Am 13. Mai, **Philippine Wilhelmine**, geb. **Röhrig**, Wittve des Häufers **Heinrich Jung**, alt 73 J. 1 M. 2 T. — Am 13. Mai, der Königl. Oberstlieutenant a. D. **Johann Franz Roulland**, alt 73 J. 5 M. 20 T.

Zusammenstellung der im Monat März 1878 in der Stadt Wiesbaden Geborenen, Aufgeborenen, Verheiratheten und Gestorbenen.

Geboren: 141 Kinder (68 Knaben, 73 Mädchen, darunter 1 todgeb. Knabe, 4 todgeb. Mädchen, 8 unehel. Knaben, 5 unehel. Mädchen und 3 Zwillingsgeburten, 2mal je 2 Knaben (unehel.) und 1mal 1 Knabe und 1 Mädchen).

Aufgeboren: 61 Paare.

Verheirathet: 38 Paare.

Gestorben: 93 Personen u. zwar:

männl.: weibl.:

Unter 1 Jahr	12	11
Von 1 bis 6 Jahren	7	12
" 6 " 14 "	—	—
" 14 " 20 "	—	—
" 20 " 30 "	3	1
" 30 " 40 "	8	5
" 40 " 50 "	3	3
" 50 " 60 "	2	4
" 60 " 70 "	3	2
" 70 " 80 "	5	5
" 80 " 90 "	—	1
	43	45
Hierzu die Todtgeborenen	1	4
	44	49

93.

Zusammenstellung der im Monat April 1878 in der Stadt Wiesbaden Geborenen, Aufgeborenen, Verheiratheten und Gestorbenen.

Geboren: 138 Kinder (81 Knaben, 57 Mädchen, darunter 6 todgeb. Knaben, 1 todgeb. Mädchen, 9 unehel. Knaben, 8 unehel. Mädchen, 1 Zwillingsgeburt, 2 Knaben und 1 Drillinggeburt, 2 Knaben, 1 Mädchen).

Aufgeboren: 61 Paare.

Verheirathet: 53 Paare.

Gestorben: 103 Personen u. zwar:

männl.: weibl.:

Von 1 bis 6 Jahren	12	12
" 6 " 14 "	1	7
" 14 " 20 "	—	—
" 20 " 30 "	—	2
" 30 " 40 "	2	1
" 40 " 50 "	3	4
" 50 " 60 "	3	5
" 60 " 70 "	7	4
" 70 " 80 "	5	4
" 80 " 90 "	—	1
	52	44
Hierzu die Todtgeborenen	6	1
	58	45

103.

Das Standesamt.



**Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.**

1878. 13. Mai.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Linten).	329,77	329,92	330,73	330,14
Thermometer (Reaumur).	11,2	10,4	10,2	10,60
Luftspannung (Bar. Lin.).	5,11	4,92	4,56	4,86
Relative Feuchtigkeit (Proc.).	97,5	100	94,4	97,30
Windrichtung u. Windstärke.	N.W. stille.	N.W. schwach.	S.W. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	thlw. heit.	—
Niederschlag pro □ in par. L.	—	—	114,0	—

\* Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

**Tages-Kalender.**

**Kaiserliche Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts.**  
**Das Alterthums-Museum** ist jeden Montag, Mittwoch und Freitag Nachmittags von 2—6 Uhr dem Publikum geöffnet.  
**Die permanente Kurhaus-Kunsausstellung** in den „vier Jahreszeiten“ (Eingang im Hinterbau) ist täglich von Vormittags 9 bis Nachmittags 6 Uhr geöffnet.  
**Musik am Kochbrunnen** täglich Morgens 7 Uhr.  
**Musikschule Marie Heine, Webergasse 9, Vormittags von 9—12 Uhr.** 16763  
 Heute Mittwoch den 13. Mai.  
**Wochen-Zeichenschule.** Nachmittags 2 Uhr: Beginn des Sommersemesters und Aufnahme neuer Schüler.  
**Israelitische Religionschule.** Nachmittags 3 Uhr: Prüfung der Schüler.  
**Kurhaus in Wiesbaden.** Nachmittags 3½ und Abends 8 Uhr: Concert.  
**Kurn-Verein.** Abends von 8—10 Uhr: Vortragschule und Klarturnen.  
**Königliche Schauspieler.** 102. Vorstellung. (158. Vorstellung im Abonnement.)  
 „Die Nachtigall“ in 3 Akten. Oper in 3 Akten. Frei nach dem Französischen von Friederike Elmenreich. Musik von Bellini.

**Rhein-Dampfschiffahrt.**

5861

**Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.**

**Abfahrten von Biebrich:** Morgens 7¼, 9¼ (Schnellfahrt: Salonboote „Humboldt“ und „Friede“), 10 Uhr bis Köln; Nachmittags 3¼ Uhr bis Bingen; Nachmittags 1 Uhr bis Mannheim. — Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich 8¼ Uhr Morgens. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei W. Bidel, Langgasse 10.

Frankfurt a. M., 13. Mai 1878.

**Geld-Course.**

**Wechsel-Course.**

Holl. 10 fl.-Stücke	16 Rm. 65 Pf. G.	Amsterdam	168,70 B.
Dufaten	9 „ 52—57 Pf.	London	20,425 B. 390 G.
20 Frs.-Stücke	16 „ 20—24 „	Paris	81,15—20—15 B.
Souvereigns	20 „ 32—37 „	Wien	166,20 B. 165,80 G.
Imperialen	16 „ 66—71 b.	Frankfurter Bank-Disconto	4.
Dollars in Gold	4 „ 18—21 „	Reichsbank-Disconto	4.

**Locales und Provinzielles.**

1) Gemeinderathssitzung vom 13. Mai. Vor Eintritt in die Tagesordnung stellte der Stadtverordnete Herr Medel folgende Interpellation: „1) Ist es wahr, daß von Seiten der Cur-Commission bei dem Gemeinderath der Antrag eingebracht worden ist, auch zu den Nachmittags-Concerten im Gurgarten nur diejenigen zuzulassen, welche mit Cartag- oder Tageskarten versehen sind? 2) Im bejahenden Falle stelle ich an den Herrn Vorsitzenden den Antrag, diesen Gegenstand in öffentlicher Sitzung zu behandeln, da er keine Personal-Angelegenheit betrifft.“ Der Herr Oberbürgermeister erwidert hierauf: „Heute kommt diese Angelegenheit nicht zur Verhandlung.“ Herr Medel: „Also heute nicht?“ Herr Dr. Berlé: „Was den letzteren, von Herrn Medel betonten Punkt betrifft, so hat die Cur-Commission bereits beschlossen, den Gemeinderath zu ersuchen, bei Verathung dieses Gegenstandes die Öffentlichkeit nicht auszuschließen.“ Der Herr Oberbürgermeister Lang theilt hierauf dem Gemeinderath mit, daß er sofort, nachdem die Nachricht von dem Attentat auf Seine Majestät den Kaiser hier eingetroffen sei, ein Telegramm nach Berlin habe abgehen lassen, in welchem er Namens der Stadt Wiesbaden der Freude Ausdruck gegeben, daß die drohende Gefahr von dem Haupte unseres geliebten Kaisers glücklich abgewendet wurde. Der Gemeinderath gibt dieser Vornahme seine Zustimmung. — Die am Montag stattgehabte Vertheilung von allem Geholz, Eisen und Messing durch die Curverwaltung erhält, soweit sie sich auf das Holzwerk erstreckt, die Genehmigung; dagegen wird beschlossen, das Metall infolge eingelegten Nachgebots einer nochmaligen Vertheilung auszuweisen. — Zur Wiederherstellung der Brücke vor Speiersbach wird auf den Antrag des Herrn Wahl Namens des Verschönerungs-Vereins beschlossen, 4 Cubikmeter Steine aus dem städtischen Steinbruch unentgeltlich abzugeben. — In einem Bericht des Herrn Polizei-Inspectors Magnus spricht sich derselbe sehr lobend über die jüngst stattgehabte Feuerwehr-Übung aus. Hierbei stellt Herr Dr. Berlé an den Herrn Vorsitzenden die Frage, ob es wohl geziemend erforderlich sei, daß einer Feuerwehr-Übung zwei

Commissäre zu Fuß, einer zu Ross, sowie 5 Schutleute assistiren? Der Herr Oberbürgermeister gibt zur Aufklärung der Sache die Erwidern, daß die Regierung den Polizei-Director zum ständigen Commissär, welcher die Feuerwehr-Proben zu überwachen, ernannt habe. — Der früher hier, jetzt in Worms wohnhafte Restaurateur Hartmann beabsichtigt, einer armen Verwandten eine Existenz zu verschaffen, und fragt derselbe um die Erlaubnis an, in der Wilhelms-Allee ein Wasserhäuschen errichten zu dürfen. Es soll dem Antragsteller erwidert werden, daß zur Aufstellung von Wasserhäuschen auf städtischem Boden kein Platz abgegeben werde und es ihm überlassen bleiben müsse, eine andere Stelle auszuwählen; übrigens sei das von der Frau Schneider früher benutzte Häuschen wegen seines schlechten Zustandes nicht mehr aufstellungsfähig, wie denn auch außerdem Antragsteller die Verpflichtung habe, den Namen der Person zu nennen, für welche er das betreffende Gesuch einreiche. — Wegen Vornahme baulicher Veränderungen an den beiden Gymnasialgebäuden wird auf Antrag gestattet, daß die Schüler dieser Anstalt die Turnhalle in der höheren Bürgerschule benutzen, unter der Bedingung jedoch, daß der Unterricht in dieser Schule in keiner Weise gestört werde. — Der Antrag des Vorstandes der Kleinkinder-Bewahranstalt, dahin gehend, es möge die Stadtgemeinde als Eigenthümerin dieser Anstalt behufs baldiger Inangriffnahme eines Neubaus das noch erforderliche Baucapital in Form eines Anlehens aufbringen, wird an eine Commission, bestehend aus den Herren Sanitätsrath Dr. Sagenstcher, Dr. Schirm, H. Weil, den Mitgliedern der Baucommission, unter Zuziehung des Herrn Oberbürgermeisters Lang und eines weiteren Architekten, verwiesen. Nach einer von dem Vorstand dieser Anstalt aufgestellten Berechnung sind für das Baucapital 150,000 Mark erforderlich und glaubt man zunächst, durch einen Verkauf der jetzt bestehenden Gebäude 60,000 Mark zu lösen; weiter stehen der Anstalt 16,000 Mark zur Verfügung und was schließlich das Mobiliar anlangt, so glaubt der Vorstand selbst dafür aufkommen zu können; für Deckung des Restes der Schuld hätte demnach die Stadt zu sorgen. Der Herr Vorsitzende glaubt, daß der vom Vorstand gefaßte Beschluß bezüglich der Verzinsung und Amortisation des aufzunehmenden Capitals sich verwirklichen könne, da die Stadt als Eigenthümerin des Hauses dasselbe selbst verpfänden könne. Von einer weiteren Specialdebatte in dieser Angelegenheit wird vorläufig abgesehen. — Die Gesuche: 1) der Frau von Langen um Erlaubnis zur Herstellung eines Anschlußcanals an den neuen Canal an dem Jülicher Weg; 2) des Herrn Generalleutenant a. D. von Mettler, betreffend die Herstellung des Trottoirs vor seinem Hause Kapellenstraße 34 (Kosten 1200 Mark), werden genehmigt. — Die Herren Carl Roth und Bernhard Jacob haben in Bezug auf ihr f. j. eingereichtes Gesuch um Ueberlassung eines Theiles eines städtischen Grundstückes im Distrikt „Wolltenbruch“ jetzt vorgetragen, daß, nachdem die Anlage eines Alleeeweges rechts der Platter Gasse nach dem neuen Friedhofe vorerst nicht zu erwarten sei, sie ihr Gesuch erneuern möchten, und erbieten sich dieselben für den Fall, daß die fragliche Allee-Anlage doch noch ausgeführt werde, das dazu erforderliche, in ihrem Besitz befindliche Grund-Eigenthum zu dem Kostenpreise jeder Zeit wieder an die Stadtgemeinde zurückzugeben. Der Gemeinderath genehmigt den Verkauf, jedoch unter der Bedingung, daß sich die Gesuchsteller verpflichten, das zur Anlage der projectirten Allee benötigte Terrain f. j. bei Ausführung derselben an die Stadt unentgeltlich und kostenfrei wieder abzutreten. — Herr Kaufmann August Engel trägt vor, daß in Folge starker Regengüsse und aus Mangel an einem Sandfang vor seinem Hause in der Taunusstraße und Saalgasse die aus dem Dambachthal und der Geisbergstraße herabströmenden Wassermassen sich in so ausgedehnter Weise an dieser Stelle ansammeln, daß das Wasser in die Keller der dortigen Häuser dringe und diese erheblich beschädige. Gesuchsteller ist bereit, einen Theil der Kosten für Errichtung eines Sandfangs zu tragen. In Berücksichtigung dessen, daß dieser schon längere Jahre bestehende Mischstand durch die in Kürze auszuführende Anlage eines Canales in der Taunusstraße für immer gehoben wird, stellt der Gemeinderath jetzt noch von der Errichtung eines Sandfangs ab. — Das Recursgeuch mehrerer Bewohner des 14., 18. und 19. Bauquartiers wegen Zahlung von Straßenaufkosten wird wiederholt abgelehnt und zwar auf Grund des von dem Herrn Buchhalter Nied erstatteten Berichts. Die Interessenten werden auf die Einsichtnahme der Kosten specification verwiesen und im Uebrigen zur alsbaldigen Zahlung ihrer Beiträge unter Androhung weiterer Maßregel angehalten. — Der Herr Bürgermeister Coulin theilt sodann mit, daß analog einem früheren Fall an der Dogheimerstraße von Freeshänden 10 Obstbäumen abgebrochen worden seien, ohne daß bis jetzt der Thäter zu ermitteln gewesen wäre und bringt den Antrag des Feldgerichts ein, es möge der Gemeinderath zum Zwecke der greifbaren Ermittlung eines Thäters eine Prämie aussetzen. Der Gemeinderath ist damit einverstanden und scheidet demjenigen, der es veranlaßt, daß derartige Beschädigungen zur gerichtlichen Anzeige gelangen können, eine Prämie von 30 Mark zu. — Weiter erstattet Herr Bürgermeister Coulin Bericht über die Eisenwerk-Angelegenheit und wird beschlossen, den Herrn Referenten zu ersuchen, bei einem jedesmaligen diesbezüglichen Gesuche dem Gemeinderath Vorlage zu machen. — Der unentgeltliche Bezug von 27 Klaftern Buchenscheitholz und Wellen aus den städtischen Waldbungen an die drei hiesigen evangelischen Geistlichen, als zur Beibehaltung gehörig, wird als eine Reallast betrachtet und soll demnach bei der künftigen Regierung behufs Ablösung dieser Last der Antrag gestellt werden; vorerst aber soll eine Berechnung aufgestellt werden, ob die Ablösung durch Rentenbriefe bei der Bank in Münster oder durch Baarzahlung geschehen soll. Daß die Abgabe von Beibehaltungsholz als eine Reallast betrachtet wird, darüber liegen richterliche Entscheidungen vor. (Geheime Sitzung.)



? Strafkammer vom 14. Mai. Der Tröbber Bernhard und dessen Ehefrau sind durch Erkenntnis des hiesigen Amtsgerichts wegen Beleidigung zu einer Geldstrafe von je 40 Mark verurtheilt worden. Die Beschuldigten haben nämlich im November v. Js. der Ehefrau des Tagelöhners Ebnig die unwahre Thatsache nachgeredet, dieselbe habe ihren — der besagten Eheleute — Sohn verführt. Auf die von denselben eingelegte Berufung wird die erkannte Strafe auf je 20 Mark herabgesetzt, im Uebrigen die Berufung zurückgewiesen unter Verurtheilung der Appellanten auch in die Kosten dieses Verfahrens. — Der Wagner Christian Scherf von Wallrabenstein ist im Besitze einer gefälschten dicken Fische von 33 C.-M. Durchmesser gefunden worden, von welcher er angibt, daß sie ihm in seinen Hof gebracht worden sei. Da der Angeklagte den rechtmäßigen Erwerb nicht nachzuweisen vermochte, verurtheilte ihn das Amtsgericht zu 10 Mark Schadenersatz und zu 84 Mark Geldstrafe. Die Strafkammer, an welche Scherf appellirte und welche beschloß, unter Wiederaufnahme des Beweisverfahrens zu verhandeln, hebt das erwähnte Erkenntnis auf und verurtheilt den Angeklagten wegen Hehlerei zu einer Geldstrafe von 54 Mark, für welche im Nichtzahlungsfalle für je 4 Mark ein Tag Gefängnis tritt, sowie zu einem an die Gemeinde Wallrabenstein zu zahlenden Betrag von 14 Mark und zum Ersatz der Kosten. Es wurde angenommen, daß, wenn der Angeklagte auch nicht als Dieb zu bestrafen sei, er doch das Holz, von welchem er annehmen mußte, daß es gestohlen war, an sich brachte, wodurch er sich der Hehlerei schuldig machte. — Der Kutscher Georg Sulzbach aus Langensiefen, wohnhaft in Dörsheim, wird von der Anklage des Diebstahls einer eichenen Stange freigesprochen. — Gegen das freisprechende Erkenntnis des königlichen Amtsgerichts dahier vom 9. Februar, nach welchem als nicht feststehend angenommen wurde, daß der Deconom H. Schaak nach der Polizei-Verordnung zu Denzlingen gehöre, welche ihre Dungsgruben zu überdecken haben, hat der Polizei-Anwalt, der in der fraglichen Sitzung auf Freisprechung des Beschuldigten angetragen hatte, die Berufung angezeigt und darin ausgeführt, daß es nicht um die Ueberdeckung der Dungsgrube an und für sich handle, sondern auch darum, daß der Angeklagte innerhalb der ihm gegebenen Frist der Auflage nicht nachgekommen sei. Die Strafkammer wies die Berufung des Polizei-Anwalts zurück und betont, daß, wenn es sich um die Nichtbefolgung einer polizeilichen Auflage handele, im Executivwege gegen den Reintanten vorgegangen werden könne. — Der Redacteur der „Nass. Volkszeitung“ wird wegen eines von ihm aufgenommenen Artikels in No. 286 dieses Blattes, der die Ueberschrift „Aus der Grafschaft M.“, d. d. 1. December 1877, führt und Beleidigungen gegen den Expositus Johann Corillius zu Niederahr enthält, zu einer Geldstrafe von 200 Mark verurtheilt; auch wird dem Geistlichen die Befugnis ertheilt, den entscheidenden Theil des Urtheils innerhalb 4 Wochen nach eingetretener Rechtskraft in der „Nass. Volkszeitung“ zu veröffentlichen. — Die Ehefrau des Tagelöhners Johann Dörfel dahier hat wegen Mißhandlung der lebigen Magdalene Zell aus Oberlahnstein 14 Tage Gefängnis zu verbüßen.

KB. Aus Veranlassung einer Anfrage hat die königl. Regierung dahier entschieden, daß, falls der Gemeindevorstand (Bürgermeister) anger Stande ist, die anlässlich der jetzt im Gange befindlichen Vorarbeiten zur Revision der Gebäudesteuer auszufüllenden Gebäudebeschreibungen selbst zu bewirken, hierzu eine andere geeignete Persönlichkeit auf Kosten der Gemeindecasse angenommen werden darf. Gleichzeitig soll nichts dagegen erinnert werden, wenn auch denjenigen Bürgermeistern, welche sich dieser Arbeit selbst unterziehen, ähnlich wie für Aufstellung der Classensteuer-Rollen, eine besondere Vergütung aus der Gemeindecasse gewährt wird, wozu jedoch in jedem einzelnen Falle die Genehmigung des königl. Landrathsamtes erwirkt werden soll. Als entsprechende Gebühr wurde der Satz von 20 Pfg. pro Gebäude bezeichnet.

Wir machen darauf aufmerksam, daß in Folge der neuesten Fischerei-Gesetzgebung mehrere Beschränkungen des Fischers eingetreten sind, namentlich durch die Jagen. wöchentliche Schonzeit, welche sich auf die Zeit von Sonnen-Untergang am Samstag bis Sonnen-Untergang am Sonntag Abend erstreckt. Während dieser Zeit ist jede Art des Fischfanges in nicht geschlossenen Gewässern (Rhein, Main, Wähe u. c.) verboten. Die Bezirks-Regierung ist jedoch ermächtigt, den Fischern, welche die Jagen. stille Fischerei ohne ständige Vorrichtungen mit Signeten, Reusen, Körben oder Angeln betreiben, es zu gestatten, daß die ausgelegten Gezeuge während der wöchentlichen Schonzeit (Sonntags) nachgelassen, ausgenommen und wieder ausgelegt werden, wenn daraus nachtheilige Hindernisse für den Zug der Wanderrische nicht zu befürchten sind. Auch kann das Angeln mit der Ruthe an den Sonntagen von der Bezirks-Regierung gestattet werden, wozu es aber eines besonderen Ansuchens bei derselben bedarf.

? (Examen.) Der vor einigen Wochen stattgehabten Actuariat-Prüfung hatten sich 4 Applicanten unterzogen, von welchen 3: Blum von Diez, Wüst von Wallmerod und Heinrich von Niederseelbach dieselbe bestanden und zu Actuaren I. Classe ernannt worden sind; letzterer wurde gleichzeitig an das Amtsgericht zu Wehen zur Vertretung des erkrankten Secretärs und Gerichtskosten-Receptors committirt.

? (Verhaftet.) Der Diener Peter Daffner aus Neumagen, welcher während seines Dienstes bei einem Arzte dahier der Köchin einen ziemlich hohen Geldbetrag entwendete und dann flüchtig ging, ist dieser Tage gefänglich dahier eingebracht worden.

? (Wieder eingefangen.) Der zu zwei Jahren Gefängnis verurtheilte Georg Schwarz aus Aischaffenburg ist am 19. März c.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Abends gegen 8 Uhr aus der hiesigen Strafanstalt entspringen. Vorgestern wurde derselbe in seiner Heimath, woselbst er wieder einen Diebstahl ausführte, festgenommen.

? (Entlassen.) Die angeblich wegen Diebstahls verhaftet gewesene Elise Kloss aus Wiedersheim ist wieder auf freien Fuß gesetzt worden.

? Nächsten Sonntag wird der hiesige Turn-Verein das diesjährige Anturnen auf seinem Turnplatz abhalten; den Theilnehmern, besonders aber den Freunden der Turnerei dürfte damit, wie in früheren Jahren, ein vergnügter Tag in Aussicht stehen.

? (Ein Befahrter.) Im Herbst v. J. verließ ein Einwohner aus Sonnenberg böswillig seine Familie — Frau und 5 Kinder — und schien spurlos verschwunden. Vor wenigen Tagen nun ist ein Brief aus Amerika von dem Verschollenen an die Frau eingelaufen, in welchem der reuige Gatte unter tausend Versprechungen um Geld zur Rückreise nach seiner Heimath bittet. Unter den obwaltenden Verhältnissen — die Frau ist in der traurigsten Lage — dürfte der Wanderlustige sich indessen noch einige Zeit zu gebulden haben, bis ihm der fromme Wunsch wird erfüllt werden können.

? Dörsheim, 14. Mai. Gestern war unser Ort in Waffersgefahr. Nachdem wir kurz nach 3 Uhr Nachmittags ein starkes Gewitter glücklich überstanden hatten, stellten sich ganz plötzlich, etwas nach 5 Uhr, große Wassermassen ein, die sowohl die Häuser wie auch die Dergasse unter Wasser setzten, ebenso eine Anzahl Gehöfte und Gärten; dies dauerte beinahe 2 Stunden lang, worauf es langsam abnahm. In unserer Gemarkung, namentlich aber in den Wiesen nach Schlangenbad zu, haben wir dadurch großen Schaden gelitten, ebenso an verschiedenen Wegen, so daß es, sobald es ein wenig trockener geworden, bedeutend zu arbeiten geben wird.

? Gestern Mittag hat die öffentliche Schuppöden-Zympfung in der Gemeinde Bierstadt in dem dasigen Nathhause stattgefunden.

? Vom Taunus. Von den vielen in landschaftlicher Hinsicht schönen Punkten des Taunus ist vor Allem der Flecken Eppstein mit seinem alten Schlosse und der romantischen Umgebung hervorzuheben, welche letztere nicht mit Unrecht die nassauische Schweiz genannt wird. Wenn Eppstein schon früher ein Lieblings-Ausflugsort vieler Touristen war, so hat sich dieses seit Eröffnung der Bahnstrecke Höchst-Rimbach noch bedeutend gesteigert und es steht zu erwarten, daß, nachdem auch die Strecke Niederraden-Wiesbaden dem Verkehr übergeben, die Fremdenfrequenz eine noch weit größere sein wird. Während der Osterfeiertage, sowie der darauffolgenden Sonntage wurde Eppstein von außerordentlich vielen Fremden besucht, die sich an den Natur Schönheiten der Umgebung ergötzen. Für diejenigen, welche auf ihren Ausflügen gerne Waldungen durchziehen, dürfte es von Interesse sein, zu erfahren, daß in dem in der Nähe Eppsteins gelegenen fiskalischen Waldbesitz „Neuburg“ — ein aus prachtvollen Laubholzbeständen bestehender Hochwald — ein systematisches Wegenetz gelegt worden ist; die Wegepfade sind durchgehend auf 0,6 Meter Breite ausgebaut worden. Auf diese Weise ist der ganze Wald gleichsam mit Promenadenwegen durchzogen, und Berg und Thal und mancher reizende Felsenpartie, welche früher beinahe unzugänglich war, ist dadurch erschlossen worden. Der in Eppstein im Entschien begriffene Verschönerungsverein wird es sich zur Aufgabe machen, alle schönen Aussichtspunkte der Umgebung erreichbar zu gestalten, an geeigneten Stellen für Aufstellung von Bänken Sorge zu tragen, sowie an beliebigen Spaziergängen Schattenbringe Bäume anpflanzen zu lassen u. dgl. m. Am Sonntag den 19. Mai c. soll auf Veranlassung der Eppsteiner Casino-Gesellschaft eine bengalische Beleuchtung der alten Schloß-Ruine stattfinden, welches male-riche Schauspiel gewiß nicht verfehlen wird, an diesem Tage dem Ort eine große Fremdenzahl zuzuführen. Der geeignetste Ort zur Beobachtung der Beleuchtung ist der Bahnhof, woselbst für Fische und Stühle wie für Restauration Sorge getragen sein wird. Anderemfalls müssen wir noch hervorheben, daß die Hessische Ludwigs-Eisenbahn-Gesellschaft vom 15. Mai an bis auf Weiteres von Eppstein ab an jedem Sonn- und Feiertage einen Extrazug Abends 9 Uhr 13 Minuten mit Anschluß in Höchst an die Taunusbahn um 9 Uhr 45 Minuten abgehen lassen wird.

## Kunst. Theater. Concerte.

— (Zum National-Denkmal auf dem Nierderwald.) Der architectonische Aufbau des Denkmals ist nunmehr wieder in Angriff genommen und soll in diesem Jahre möglichst weit gefördert werden. Zahlreiche Steinmetzen, Maurer und Bauhandwerker hantrien bereits rüstig darauf los, auch ist bereits die erste Lieferung von Sandsteinen aus dem Teutoburgerwalde eingetroffen. In der Bauhütte ist man eben beschäftigt, das große Modell des Denkmals aufzustellen; neben der Bauhütte wird eine Aussichtstribüne errichtet. Ende Juni werden alle größeren deutschen Gießereien eingeladen, die Gußmodelle im Atelier des Professor Schilling in Dresden durch ihre Vorstände besichtigen und ihre Anerbietungen bezüglich der Ausführung der Gußarbeit einreichen zu lassen. Da die deutschen Krieger-, Turn- und Gesang-Vereine emsig thätig sind für die Sammlung freiwilliger Gaben (Sammelstellen sind bekanntlich die deutsche Vereinsbank in Frankfurt a. M. und das Panthaus S. Weichroder in Berlin), hofft man bis zum Jahre der Vollendung (1881 oder 1882) aus freiwilligen Beiträgen die Mittel für die Ausführung des Denkmals beizumessen zu haben. Bis jetzt fehlen noch etwa zwei Fünftel der Kosten für den Guß der Germania, ferner sind die Mittel für den Guß der übrigen Erztheile noch vollständig aufzubringen, dagegen sind die Kosten für den architectonischen Aufbau vollständig gedeckt.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Hierbei 1 Beilage.)



## Bekanntmachung.

Das Graben und die Abfuhr von ca. 1800 Cbmtr. Grund auf dem Bauplatz der **Mittelschule** in der **Rheinstraße** soll im Wege einer öffentlichen Submission vergeben werden.

Die Offerten sind versiegelt bis zum Submissionstermine **Donnerstag den 16. Mai c. Vormittags 10 Uhr** bei der Bürgermeisterei, Marktstraße 5, Zimmer No. 17, einzureichen, wo dieselben in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten geöffnet werden.

Die Bedingungen liegen auf dem Bureau der Bauleitung, **Bleichstraße 33**, in den Morgenstunden von 9 bis 12 Uhr zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 11. Mai 1878. Der Oberbürgermeister.  
Lanz.

## Bekanntmachung.

**Donnerstag den 16. d. Mts. Vormittags 11 Uhr** werden auf dem Rehrichlagerplatz unterhalb der Gasfabrik ca. 600 Karren Hauskehricht, 15 Karren Straßenteichricht, 15 Karren Stallbänger, ein Haufen altes Stroh, 50 Centner braune Glascherben, 20 Centner weiße Glascherben und 10 Centner Knochen öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 6. Mai 1878. Im Auftrage:  
Hell, Bürgermeisterei-Secretär.

## Submission.

Die Herstellung von ca. 138 Q.-M. Rinnen- und Uebergangspflaster und von ca. 165 Q.-M. Rothtrottoirpflaster in der Jahnstraße soll in öffentlicher Submission vergeben werden.

Offerten sind bis zum Submissionstermine **Donnerstag den 16. Mai c. Vormittags 11 Uhr** auf dem Stadtbauamt, Zimmer No. 29, abzugeben. Die Submissionsbedingungen liegen im Zimmer No. 28 während der Bureaustunden zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 10. Mai 1878. Der städt. Ingenieur.  
Richter.

## Bekanntmachung.

Die Besucher der **Abend-Concerte** im Gurgarten werden ergebenst darauf aufmerksam gemacht, daß bei dem **Eintritt durch die Gartenthore** die Gurlarten (entsprechend dem Vermerk auf denselben) stets **vorgezeigt werden müssen**.

Den Controleuren bekannte Inhaber von Gurlarten wählen deshalb besser den Eingang durch das **Hauptportal**. Eine Stunde vor Beginn und während des Concertes wird auf der rechten und linken Seite des Weihers, nach der Parkstraße und nach der Sonnenbergerstraße zu, zur Bequemlichkeit der Bewohner jener Straßen, je ein Thor zum **Ausgang** geöffnet sein. Der Verkehr kann daselbst indessen nur den Inhabern von Cur- und Abonnementskarten, gegen **Vorzeigung derselben**, gestattet werden. Im Interesse der Gurgartenbesucher bleiben sämtliche Gartenthore bei **außergewöhnlichen Veranstaltungen ohne Ausnahme geschlossen**.

Die Benutzung der in dem reservierten Garten aufgestellten Bänke der Cur-Verwaltung ist — gleichviel ob Concert stattfindet oder nicht — ausschließlich nur **Inhabern von Gurlarten** gestattet. Dienstmädchen mit Kinderwagen u., ohne Begleitung ihrer Herrschaft, haben kein Recht auf Benutzung jener Bänke. Die Garten-Aufseher sind dahin instruiert.

**Hunde** dürfen in den reservierten Garten, um Störungen während des Concertes zu vermeiden, **überhaupt nicht mitgebracht werden**. Für die anderen Anlagen gelten, unbeschadet dieser Bestimmung, die polizeilichen Vorschriften wie bisher.

Wiesbaden, im Mai 1878. Städtische Cur-Verwaltung.  
F. Heyl.

Ein lackirter **Fisch** und eine eichen-polirte **Brandkiste** sind billig zu verkaufen obere Dohheimerstraße 48 (Ringstr.). 8377

## Versteigerung

von

## Spenglerwaaren.

Nächsten **Donnerstag den 16. Mai Vormittags von 9—12 Uhr** werden im Auktionslokal

## 6 Friedrichstrasse 6

eine große Parthie **Blechwaaren**, als: Kaffeekannen und Trichter, Siebe und Durchschläge, Petroleumkannen, Waschbecken, Laternen, Salatseifen, Gießkannen, Reibeisen, Töpfe, Bratpfannen, Speiseglocken, Messerförbe, Schneeschläger, Britannialöffel, lackirte Eimer, Theebretter, Brodförbe, Zunderboxen, Käfige, Sparbüchsen u. s. w. durch den Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Der Auctionator:

**Ferd. Müller.**

428

## Die Prüfung der ijr. Religionschüler

findet statt **Mittwoch den 15. l. Mts. Nachmittags 3 Uhr** in dem Schulhause auf dem Markt. Die Eltern der Böglinge und Freunde unserer Religionschule werden hierdurch höflichst eingeladen, derselben beizuwohnen.

Die neu eintretenden Schüler und Schülerinnen haben sich **Sonntag den 19. l. Mts. Nachmittags 2 Uhr** in dem vorstehend bezeichneten Schulgebäude einzufinden.

199

Süskind, Rabbiner.

## „Neue Union“.

gr. Burgstraße 2a (gleich an der Wilhelmstraße).

**Hummern**, stets frisch **Delicatessen** jeder Art, ächtes **Erlanger und Pilsener Bier**, **Weine** preiswürdig.  
6781 **G. Mahr.**

## Bierstadter Warte.

Empfehle hiermit **gutes Glas und Flaschen-Bier**, reine **Weine**, sowie **Speisen** jeder Art.  
8320 **Fr. Wanger Wwe.**

## Badhaus „zum Spiegel“.

**Bäder à 85 Pfg. — Abonnement**

8117

Preisermäßigung.

Mein **Ofenlager** nebst **Wohnung** befindet sich jetzt in meiner **Porzellanofen-Fabrik Dohheimerstraße No. 43 (verlängerte Bleichstraße)**.

5658

**Ad. Schödel.**

**Zwölf** gut erhaltene **Fenster**, von denen **7 Stück à 2,08 Meter hoch und 1,10 Mt. breit, 5 Stück à 1,95 „ „ 1,10 „ „** sind zu verkaufen. **Näh. Mehrgasse 6.** 8208

Ein runder **Mahagonitisch**, ein lackirter Ausziehtisch, ein Petroleumherd mit 8 Flammen, fast neu, sowie ein Mahagoni-Weisengestell zu verkaufen **Moritzstraße 32, 2 Treppen hoch, Schelle rechts.** 8278



**HAASENSTEIN**  
GEGRÜNDET 1855.  
**VOGLER**

Erste und älteste  
Annoncen-Expedition  
General-Agentur für Süddeutschland:  
**Frankfurt am Main.**

Besorgen ohne alle Nebenkosten in  
alle Zeitungen der Welt:  
Annoncen aller Art, Stellen-, Kauf-,  
Verkauf-, Heiraths-, Agentur-Geschäfte  
etc. etc.

Folgende Zeitungen nehmen Annoncen  
nur durch uns:  
Badischer Nachrichten, Gieseler Journal,  
Neue Zürcher Zeitung, Berlin, Montag-Zig.  
Schweizer Handels-Zeitung, Wochens.  
St. Galler Zeitung, deutsch. Ingenieur.  
Neuchâtel, Union, Magdeburger, Irrsicht.  
Liberal, Wochenschrift.  
Gazette de Lausanne, Deutsche Jagd-Zig.

Vertreter in Wiesbaden Herr  
**P. Hahn, Langgasse 5. 436**



**Joseph Glück,**

**6 Michelsberg 6,**

empfiehlt eine große Auswahl  
goldener und silberner Herren-  
und Damen-Uhren, Regu-  
lateur, Pendul-, Wand-  
Uhren etc. etc. unter billiger, reeller Bedienung.

Garantie sowohl bei Reparatur als neuen Uhren. 6075

## Weisse Gardinen.

Eine Parthie engl. Tüll-, Schweizer Tüll-,  
sowie Mull mit Tüllrand- und sächsische  
Zwirn-Vorhänge offeriren zu bedeutend  
herabgesetzten Preisen

**J. & F. Suth,**

Friedrichstraße 14.

8216

## Fahnen! Fahnen! Fahnen!

Zum Empfange Sr. Maj. des Kaisers und Königs  
halte mein großes Lager in Fahnen, Decorationsgegen-  
ständen zu den billigsten Fabrikpreisen bestens empfohlen.

Fahnen-Manufactur 6500

**Louis Meyer, Wiesbaden, Langgasse 3.**

Großes Lager

## eiserner Garten- & Balkon-Möbel

zu den billigsten Preisen bei

**Louis Zintgraff,**

vorm. Fr. Knauer, Neugasse 9.

6911

## Geld-Cassetten

in jeder Größe, mit und ohne Schloß, Gießkannen in jeder  
Größe und guter Waare zu billigsten Preisen bei

**M. Rossi, Metzgergasse 2.**

**Ein neues französisches Bett**  
steht für 75 Thlr. zu verkaufen.  
**Näh. Schillerplatz 1.** 8309

## Zwei schöne Vorbeerbäume

(circa 1 Meter Kronendurchmesser) gesucht. Näh. Exp. 8452

Gute, gelbe Kartoffeln per Kumpf 30 Pfg., im Malter  
billiger, sowie Sauerkraut und eingemachte Bohnen empfiehlt  
8415 **Ferd. Alexi, Michelsberg 9.**

100 Sandkase zu 4 Mark Grabenstraße 14. 8404



GROSSE goldene MEDAILLE  
PÄMIE  
VON FR. 18,600



**QUINA LAROCHE**  
ELIXIR

Der Quina-Laroche ist ein Wein-Elixir aus Chinarinde,  
welcher aus den Grundsubstanzen der drei Sorten derselben  
präparirt ist.

Er ist von angenehmen Geschmack und mit Erfolg gegen  
Magenleiden, Mattigkeit und allgemeine Körperschwäche,  
sowie gegen veraltete Fieber, etc. angewandt worden.

Seu venda de Internaci

Paris, 22, rue Drouot.

**Laroche**

In Wiesbaden zu haben in der **Schellenberg'schen**  
**Amtsapotheke, Langgasse 31.** 419

## Die Mineralwasser-Anstalt nach Dr. Struve

von **Jos. Hoch, Chemiker, Rheinstraße 7, 6635**

empfiehlt ihr Selters- und Sodawasser, pyrophosphors.  
Eisenwasser, kohlens. Lithionwasser, Ofener, Friedrichs-  
haller und kohlens. Bitterwasser, Marienbad, Vichy, Wildungen etc.,  
Kreuznacher Mutterlange, sowie Limonade gaz.,  
Cider-Seet und Rheinwein-Mouffenz. Sämtliche  
Wasser sind genau nach den Dr. Struve'schen Vorschriften bereitet.  
Gleichzeitig führe auch sämmtl. natürl. Mineralwasser.

Kräftigen, reinschmeckenden

## Souchong-Thee

per Netto-Pfund ohne Papier Rmk. 2

empfiehlt **Christian Wolff, Taunusstraße 25. 6279**

**I. Qual. Kalbfleisch** (schwer) per Pfd. 50 Pf.  
von heute ab fortwährend zu haben Faulbrunnenstraße 6. 8123

## Schöne, grüne Eßiggurken

empfiehlt sehr billig

**Oswald Fischel,**

8274

Mainz.

Metzgergasse  
No. 15,

**L. Schramm,**

Metzgergasse  
No. 15,

empfiehlt sein großes Lager Schuhe, Stiefel und Pantoffel  
in Stoff und Leder in allen Größen, dauerhaft gearbeitet und  
zu billigem Preise. Erlaube mir besonders auf meine selbstver-  
fertigten eleganten Herren-Zug- und Schaftstiefel aufmerk-  
sam zu machen. In schweren Arbeitsschuhen und Stiefeln,  
sowie rindsledernen Knabenschuhen stets größtes Lager.  
Confirmanden-Stiefel von 6 Mark an.

Bestellungen nach Maas, sowie Reparaturen werden prompt  
und billigt ausgeführt. 4808

Patent.

Patent.

## Schuh- und Stiefelputz-Maschinen!

Unentbehrlich für jede Haushaltung, Hotels und Pensionen.  
Reinigen 20-25 Paar Schuhe per Stunde, versenden  
à Stück für 18 Mark gegen Nachnahme oder Einzahlung des  
Betrages unter Garantie für Leistung, solider und einfachster  
Beschaffenheit.  
(H. 62168.) **L. Bührlen & Comp.,**  
Frankfurt a. M.

Wiederverkäufern entsprechenden Rabatt. 345

In Rußbaumen, reich geschnitten und mit grünem Plüsch,  
steht eine Garnitur, bestehend aus 1 Sopha, 3 Sesseln und  
3 Stühlen, zum Verkauf Dranienstraße 25, 2 Tr. h. 8387

An- und Verkauf getr. Herren- und Damenkleider, Betten,  
Möbel etc. **S. Sulzberger, Kirchhofsgasse 6. 8078**



**Adolphstraße 1 im 2. Stock**

sind wegen Wohnungs-Veränderung **1 Ausziehtisch** in Mahagoni, **1 zweithüriger Kleiderschrank** in Mahagoni, **1 Kommode**, **1 Fliegenschrank**, **1 Küchenschrank**, **1 Pendule**, **1 Punschbowle**, sowie **1 Badewanne** zu sehr billigen Preisen zu verkaufen. 8222

Alle Schreinerarbeiten, sowie in **Reparaturen** und **Polieren** in Möbel empfiehlt sich gut und billig

8330 **Ph. Lind**, Schreinermeister, Rheinstraße 21.

Ein gebrauchter **Flügel** steht zu verk. Albrechtstraße 7. 6490

Ein **Consolschränken** billig zu verk. Bleichstr. 33, S. P.

Ein großer **Eiskasten** zu verk. Ellenbogengasse 5, 1 St. 8299

Zwei gute **Zugpferde**, zwei- und einspännig gefahren, sowie ein zweispänniger Wagen zu verk. Röderstraße 19. 8306

Mehrere gute **Leghühner** zu verkaufen Karlstraße 8. 8280

**Stroh** und **Spelzenspren** zu verk. Saalgasse 2. 2895

**Für Kranke.**

**Krankenpflege**, Nachtwache, Vorlesungen, Einreibungen, Waschungen u. u. jeglicher Art übernimmt ein gebildeter und erfahrener Mann. Näh. Expedition. 4908

**Morning or occasional engagement** required by a German lady, many years finishing Governess in England. she teaches **English — French — German — Music**. Terms moderate. Apply at the office of this paper. 8136

**Unterricht** in der **deutschen, französischen und englischen Sprache**, sowie in der **Musik** wird von einer erfahrenen Lehrerin erteilt. Näheres Expedition. 8136

**Gründl., franzöf. Unterricht** wird von einer **Pariserin** erteilt Taunusstraße 22, Gartengebäude, 1. Etage. 7488

**Klavierstunden** 50 Pfg. die Stunde. Näh. Exped. 8176

**Immobilien, Kapitalien &c.**

Ein kleineres **Haus** in Mitte der Stadt, zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, ist zu verkaufen. Näh. Exped. 6048

**Villa an der Frankfurterstrasse,**

elegant und bequemst eingerichtet, verziehungshalber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch **Euler & Koppen**, Architekten, Friedrichstraße 38. 5948

Ein mittelgroßes, **rentables Haus** mit Garten (Bauplatz) zu verkaufen. Näheres Expedition. 6786

Eine elegante **herrschaftliche Villa**, unmittelbar am Curhaufe, ist zu verkaufen. Näheres Expedition. 16

Ein **Landhaus** mittl. Größe, wenige Minuten vom Curgarten, an der lebhaftesten Promenade, mit 15 Zimmern, 10 Mansarden, Balkons, Gas- und Wasserleitung, Vor- und Hintergarten ist zu verkaufen. Näh. Expedition. 7911

Das **Haus Adelhaidstraße 33** nebst Hinterhaus, Vor- und Hintergarten ist zu verkaufen oder auf längere Zeit ganz zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 4986

Eine **herrschaftliche Besitzung** mit 5 Morgen Garten und Parkanlagen u. u. in der Malingegend, nahe einer großen Bahnstation, für 48,000 Mark, sowie eine **degleichen** mit herrlichem Obst- und Ziergarten u. u. für 42,800 Mark zu verkaufen. **J. Imand**, Weilsstraße 2. 216

Ein **Acker** in der Diebswiese von 34 Rth. 80 Sch. ist zu verpachten. Näh. Adolphsallee 27. 8369

Auf 1. Juli oder 1. October wird ein gangbares **Spezerei-Geschäft** zu übernehmen oder ein dazu passender Laden zu mietzen gesucht. Näheres Expedition. 8200

Gegen eine sehr gute Nachhypothek werden von einem pünftlichen Zinszahler **6000 Mark** sofort zu leihen gesucht. Näh. bei **C. Rötherdt**, Walramstr. 25a, Nachm. v. 1 1/2 — 2 1/2 Uhr.

**33,000 Mark** auf 1. Hypothek und doppelte Sicherheit ohne Makler auf 1. Juli gesucht. Näh. Expedition. 8417

**300,000 Mark** sind auf erste und zweite Hypothek auszuleihen; ferner ein kleines Capital von 24,000 Mark und 15,000 Mark zu 5% nur auf erste Hypothek; auch werden Eigenthumsvorbehalte von Häusern und Gütern in Cession gegen billige Berechnung gekauft und sofort ausbezahlt. Näheres bei **A. Becker**, Schulgasse 1. 8167

**50—100,000 Mark** sind sofort auf erste Hypotheken auszuleihen. Näheres Expedition. 6785

**35,000 Mark** erste Hypothek auf 1. Juli zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 5042

**1200 Mark** auf erste Hypothek auszuleihen. Näh. Exp. 6609

**Dienst und Arbeit.**

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

**Personen, die sich anbieten:**

Eine junge, kinderlose Frau sucht einige Monatstellen oder für den ganzen Tag. Näheres Feldstraße 9. 8402

Ein **Bügelmädchen** sucht bei Wäscheleuten Beschäftigung. Auch nimmt ein Mädchen Monatstelle oder sonstige Beschäftigung an. Näheres Nerostraße 33, Hinterhaus, 2 Treppen hoch links. 5965

Ein 16jähriges Mädchen sucht Stelle zu kleinen Kindern oder für leichte Hausarbeit. Näh. Wilhelmstraße 32, 2 Tr. h. 8113

Ein einfaches, junges Mädchen, welches gute Schulfenntnisse besitzt und etwas bügeln kann, wünscht Stelle bei Kindern von 3—6 Jahren bei einer Herrschaft hier oder auch auswärts. Näheres Herrnmühlgasse 3, zwei Stiegen hoch. 77

Ein anständiges Mädchen wünscht Stelle als Haushälterin, am liebsten zu einem Herrn allein. Näh. Expedition. 8434

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeiten, sowie einer bürgerlichen Küche vorstehen kann, sucht Stelle. Näh. Röderstraße 16.

Erzieherinnen werden empfohlen und placirt durch Frau **E. Böttger**, Taunusstraße 9. 7732

**Volontair.**

Ein junger Mann, welcher seine Lehre in einem feineren hiesigen kaufmännischen Geschäft beendete, sucht zur weiteren Ausbildung Stelle als **Volontair**. Gefällige Offerten sub N. K. 1861 befördert die Expedition. 8297

**Personen, die gesucht werden:**

Ein Hausmädchen, welches waschen und bügeln kann, sowie gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht Adolphsallee 12, Part. 8361

Ein zuverlässiges Mädchen gesucht. Näh. Exped. 8373

Gesucht ein tüchtiger **Lackirergehülfe**. Näheres in der Expedition d. Bl. 7231

Einen **Lapiezirerlehrling** sucht F. Groß, Saalgasse 30. 8328

Ein **Wogenschneider** gesucht Walramstraße 25a. 8291

In eine Feinbäckerei wird ein Lehrling gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 8370

Ein **tüchtiger Fuhrknecht** gesucht. Näheres Kapellenstraße 1. 8442

**Handlungs-Lehrling**

unter günstigen Bedingungen in ein hiesiges Waaren- und Versicherungs-Geschäft sogleich gesucht. Näh. Exped. 8173

Ein **Bäckerlehrling** wird gesucht. Näh. Expedition. 6463

**Wohnungs-Anzeigen.**

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

**Angebote:**

Ellenbogengasse 13, 2. St., ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 8311

**Geisbergstraße 18** sind 2 gut möblirte Zimmer zu verm. **Selenenstraße 14** ein möbl. Zimmer zu vermieten. 7685



Germanstraße 7, 2 St. h. möbl. Zimmer zu verm. 4938  
 Karlstraße 6 ist ein möbl. Parterrezimmer zu verm. 6978  
 Kirchgasse 12, 2 Stiegen hoch, vis-à-vis dem alten Nonnenhof, ein geräumiges, möbliertes Zimmer billig zu verm. 7942  
**Lehrstraße 19**, vis-à-vis der neuen Bergkirche, Hochparterre, ist ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 200  
 Mergergasse 8 ist ein neuhergerichtete Logis zu vermieten. Näheres Langgasse 5. 6044  
 Rheinstraße 5, 3. St., 2—4 Zimmer zu vermieten. 50  
**Rheinstraße 13** ist die neu hergerichtete **Bel-Etage**, 1 Salon, 9 Zimmer und Zubehör, unmöbliert, sofort zu verm. Näh. bei Hartmann, Rheinstraße 14. 7296  
**Rheinstraße 33** möbl. Zimmer zu vermieten. 7478  
 Schalkmühlstraße 14, Eingang durchs Thor, ist ein möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten. Dasselbe wird auch ohne Möbel abgegeben. 8460  
 Al. Schwabacherstraße 9, Part., ein möbl. Zimmer z. v. 8217  
 Taunusstraße 27 („Zum Sprudel“) ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, vom 1. April ab zu vermieten. Näheres bei Georg Abler. 1034  
 Taunusstraße 45 möblierte Wohnung zu vermieten. 8088  
 Walkmühlweg 9 ist eine abgeschlossene Wohnung von drei Zimmern mit allem Zubehör, auch Garten, preiswürdig auf gleich oder später zu vermieten. 5373  
 Ein auch zwei freundlich möblierte Zimmer mit oder ohne hübsch gerichte Kofst sind **billig** zu vermieten. Näh. Mauergasse 2, 2 Treppen hoch rechts. 4920  
 Eine **neumöblierte Etage** mit freier Aussicht, 5 Zimmer, Küche, Dachstube und 2 Keller, ist für monatlich **150 Mark** zu vermieten. Näheres Adelhaidstraße 43, Parterre, von 1 bis 3 Uhr. 8013  
**Auf sogleich** ist in einer **Villa, Sonnenbergerstraße**, eine elegante Parterrewohnung, bestehend aus einem Salon und 5 Zimmern, gedecktem Balkon, Küche nebst allem sonstigen Zubehör, zu vermieten. Einzusehen zwischen 3 und 4 Uhr Nachmittags. Näheres Expedition. 6051  
 Eine freundlich möblierte Manjarde billig zu vermieten Taunusstraße 53, eine Treppe hoch. 8182  
 Eine Dachstube sogleich zu vermieten Steingasse 35. 6845

## Villa Helene

(in der Nähe des Curhauses)

Gartenstrasse 4b, Wohnung und Pension. 6762

## Gewonnen und verloren.

Novelle von C. von Dinklage.

(4. Fortsetzung.)

Ganz außer Athem kam Lidy zu Haus an und eilte ziellos hierhin und dahin. Es fing an zu dunkeln — weshalb kam denn Eduard nicht? Dreimal öffnete sie bereits die Thüre auf die Straße — und nichts war zu sehen. Schon war sie beschäftigt, in großer Angst ihren Hut wieder aufzusetzen, um zum Strande zu eilen, da läutete es und Eduard stieg, mit einem anderen Manne redend, die Stufen empor — der andere Mann war der Finanzwächter Beppo. Lidy stand einen Moment das Herz still, dann aber athmete sie erfreut auf, die Unterhaltung zwischen den Beiden war der allerfriedlichsten Natur.

„Der Signore hier,“ sagte Eduard, „war so gütig, mir seinen Arm zu bieten, ich bin doch von der Fahrt etwas angegriffen. Denk Dir nur, Lidy — Signore Giuseppe de Gernajo hat diesen Frühling vom Oropalothurm aus auf einen Haifisch geschossen, leider war er nicht nahe genug, um der interessantesten Bestie habhaft zu werden. Bianca, bring ein Glas Wein für den Signore! Sehen Sie sich, Giuseppe. Sehen Sie, das habe ich nicht gewußt, daß der große Schauspieler Ernesto Rossi auch eines Tages Finanzwächter war, es ist höchst interessant!“

Giuseppe lachte hell und fröhlich: „Ich habe mir einmal eingebildet,“ sprach er, „in meiner Kehle stecke ein großer Sänger und stellte mich dem Impresario in Genua vor.“ —

„Run?“ fragten die Geschwister gleichzeitig.

„Run“ — entgegnete der Gefragte mit äußerster komischer Miene. „Er sprach: Meglio essere capo di gatto, che coda de Leone, besser der Kopf einer Kage, als der Schweif eines Löwen — trag' getrost Deine Uniform weiter und wenn sie verbraucht ist, laß Dir eine neue anmessen. Dein Brod ist Dir sicher, den! nicht an Kuchen — is' es.“

Der Graf lächelte und sagte: „Sie könnten uns wohl auch einmal Ihre Stimme hören lassen!“

„O sehr gern, Signoria, wenn's erlaubt ist, werde ich eines Abends mit der Mandoline kommen — ich habe das in Neapel gelernt, wo ich einige Jahre stand, bei mir zu Haus an der Brenta, da kennt man freilich nur die Guitarre.“

In dieser harmlosen Art spann sich die Unterhaltung weiter und Eduard schien befriedigt durch dieselbe; inzwischen überkam Lidy keinerlei Beruhigung durch die unerwartete Wendung, im Gegenteil, sie kannte ihres Bruders verschlossene Gemüthsart, die üblichen Unzufriedenheiten und Vorwürfe würden ihr jetzt fast lieber gewesen sein.

Am nächsten Tage schlief Eduard nicht in der Sonne am Strande, er hatte ein Buch mitgenommen und las, ohne sich inzwischen eine ihrer Bewegungen beim Malen entgehen zu lassen. Als Beppo sich von fern sehen ließ, winkte er denselben heran und forderte ihn auf, schon heute Abend, wenn er abgelöst sei, mit der Mandoline zu kommen. „Semira und die Kinder können dann auch singen und tanzen!“ fügte er hinzu.

„Aber, lieber Eduard, wir haben der Baronin Campe im Hotel Oriental versprochen, heute Abend zu ihr zu kommen!“ warf Lidy in deutscher Sprache ein.

„Ach, die alte, langweilige Person — wir lassen abgagen — die Abendluft schadet mir!“

„So werde ich allein zu ihr gehen!“

„Allein — ? Keinen Falls — Du bleibst bei uns!“

Und so geschah es. Eduard schien kaum die Stunde erwarten zu können, wo Beppo kam, er versuchte mit wankender Stimme die schallhaften Lieder desselben zu begleiten, er ließ sich die Griffe auf der Mandoline lehren und schrieb um ein solches Instrument nach Neapel. Semira zierte sich sehr, aber auch sie mußte mit dem Finanzwächter singen und dann tanzen, Nationaltänze und die Beiden durften sich wahrlich sehen lassen, sie überboten einander an Gewandtheit und bildeten ein sehr hübsches Paar. Eduard schien gar nicht müde zu werden, ihnen zuzusehen und zuzuhören, bis Beppo erklärte, er habe noch eine Runde zu machen. Er that das nach einem Blicke auf Lidy's beunruhigtes Gesicht und diese wußte, daß er einen Vorwand gesucht hatte, um ihrem unausgesprochenen Wunsch entgegen zu kommen. Der Graf nahm ihm das Versprechen ab, zur Christbesserung in die Villa zu kommen, und erst als die Pforte nach der Straße geschlossen ward und Semira mit einem „Feliceissima notte!“ ihrer elterlichen Wohnung zugeeilt war, entschloß sich auch Eduard, zur Ruhe zu gehen. Lidy fühlte den Druck des langen Tages von sich weichen, sie lehnte im Nachtgewande am offenen Fenster, als ein Geräusch sie hinabbliden machte. An einem Pfeiler der Pergola lehnte Semira und winkte. Natürlich beeilte sich die Comtesse einen Schlafrock überzuwerfen und so geräuschlos als möglich zu dem unerwarteten Stellbichlein in den Garten zu schlüpfen. Semira hatte einen Auftrag von Beppo. Zuerst ließ er der Gräfin danken, denn ihm sei für seine Dienstthätigkeit bei Entdeckung und Verhaftung der Tabaksdefraudanten eine Belohnung und Beförderung in Aussicht gestellt, zweitens ließ er die Comtesse vor der schönen Tonietta warnen, die freilich jetzt noch in der Untersuchungshaft sei, freigelassen aber nicht ermangeln würde, sich ihren Rachegefühlen hinzugeben. Sie selbst war nur als Helfershelferin verdächtig, aber ihr Vater hatte auf mindestens zwei Jahre Zuchthaus zu rechnen. — „Das gibt natürlich böse Gedanken!“ fügte Semira naiv hinzu. Endlich ließ der Finanzwächter wissen, daß der Conte bemerkt habe, es sei ein Billet befördert, daß selber Conte den Beppo heute um dieses Blatt gebeten habe und Beppo, um sein Mißtrauen zu erregen, versprochen, dasselbe mitzubringen. Wenn die Contessa es für gut finde, könne sie ein anderes schreiben!

„Ich werde mich bis morgen Früh bestimmen!“ sagte Lidy und nahm das Blatt, welches sie damals zur Erde geworfen hatte, von Semira in Empfang.

(Fortsetzung folgt.)